

Bongers, Marie

Von: [REDACTED]
Gesendet: Samstag, 12. Dezember 2020 09:27
An: Bongers, Marie
Cc: Diekmann, Eliza
Betreff: Tierheim - Sitzung Haupt-und Finanzausschuss am 10.12.2020

Sehr geehrte Frau Bongers

die Abhandlung in der Sitzung zu Top 7 - Vorlage 386/2020 Tierheim veranlasst mich zu einem Nachtrag meiner Anregungen nach § 24 der GO NRW und hoffe, dass dies noch in der Ratssitzung am 17.12.2020 aufgenommen wird.

Die Standortfrage ist noch nicht eindeutig geklärt und dennoch soll auf Grund einer noch nicht bestätigten Dringlichkeit der Rat entscheiden, damit mögliche Anträge zu Fördermittel gestellt werden können. Der in die Diskussion gestellte Top 7 in der Sitzung, verhindert durch die Wortmeldung des Ratsmitglied Erich Prinz Bündnis 90/Grüne, einen ordentlichen Meinungs austausch.

Das läßt auf eine persönliche Nähe zum Tierheim der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Grüne schließen.

Der ursprüngliche Standort des geplanten Tierheims musste wegen Naturschutzbelange aufgegeben werden. Auch am nun geplantem Standort sollte der Naturschutz eine Rolle spielen, und daher sollte ein alternativer Standort, möglich vor dem IPNW vormals Sportplatz, diskutiert werden. Infrastruktur sogar ein Parkplatz ist vorhanden. Schon heute wird diese Fläche von Hundeführern genutzt als Freilauffläche für Hunde. Eine derartige Fläche wird bereits schon von dem Tierheimteam (auf der Homepage zu lesen) gewünscht.

Folgende Punkte sind nach meinem Ermessen für den bisher geplantem Standort unklar:

die Regionalplanänderung / LEP ist nicht abgeschlossen, die Rücknahme der Fläche COE 12 GIB steht noch aus mit Rückführung in den Freiraum/Agrarbereich

die Aufstellung/Änderung des Flächennutzungsplan steht aus

die bisherigen allgemeinen Gutachten der Flora und Fauna bedürfen einer ortsgemäßen gültigen Erfassung und der daraus resultierenden Kompensation

die zusätzliche Verkehrsbelastung durch den fahrenden Verkehr, einschl. Radfahrer. Die Fußgänger, Wanderer, das Ausführen von Hunden, Belastung der umliegenden Flächen (Vertreibung der Wildtiere, Hundekot), das bereits schon heute durch Hundeführer mit freilaufenden Hunden geschieht, die Flächen belaufen, die zur Gras/Heuernte genutzt werden.

die Aufrechterhaltung der Fläche COE 01 vor dem IPNW ermöglicht einen Standort für das Tierheim einzuplanen, es können die bisherigen Planunterlagen zum Tierheim 1 zu 1 übernommen werden.

Es ist schon wichtig so eine Planung, die einen hohen Eingriff in die Natur verlangt, auch durch Fachausschüsse prüfen zu lassen und nicht durch Zeitdruck, ohne einer Entscheidung im Umweltausschuss, im Rat (1.Sitzung des neuen Stadtrat) entscheiden zu lassen. Vorschnell getroffene Entscheidungen sollten vermieden werden.

Ich möchte dazu auf ein folgendes Zitat hinweisen:

"Erst wenn euer letztes fruchtbares Ackerland zugebaut ist, werdet ihr merken, dass versiegelte Fläche eure Kinder nicht satt macht, euch im Sommer nicht abkühlt und die Feldvögel schon gar nicht zurückbringt"

Bitte nehmen Sie diese Anmerkungen in die Ratssitzung zusätzlich auf.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted signature]